

# Euro fällt auf tiefsten Stand seit Mai 2017

Der Franken wird stärker und stärker. Der Euro ist am Dienstagnachmittag bis auf 1,0823 Franken abgerutscht. So wenig hat die Gemeinschaftswährung seit mehr als zwei Jahren nicht mehr gekostet.



Bild: Aleksandra Gigowska/123RF

Hintergrund der neuerlichen Euro-Schwäche war laut Händlern die allgemeine Verunsicherung der Anleger. Genannt wurden zahlreiche Risiken, darunter der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der politische Streit in Grossbritannien wegen des Brexit.

Davon profitierten Währungen, die an den Märkten als besonders sicher wahrgenommen werden.

Neben dem Schweizer Franken zählen auch die japanische Yen und vor allem die US-Dollar dazu. Letzterer gehört zu den am besten verfügbaren Währungen der Welt und wird daher in unsicheren Zeiten häufig als sicherer Hafen angelaufen.

In der Folge ist der Euro mit 1,0926 Dollar auch zur US-Währung auf den tiefsten Stand seit Mai 2017 gefallen. Seinerzeit stand die französische Präsidentschaftswahl kurz vor dem entscheidenden zweiten Wahlgang. Mit dem damaligen Sieg von Emmanuel Macron legte der Euro dann wieder deutlich zu. (awp/sda)

Publiziert am Dienstag, 03. September 2019